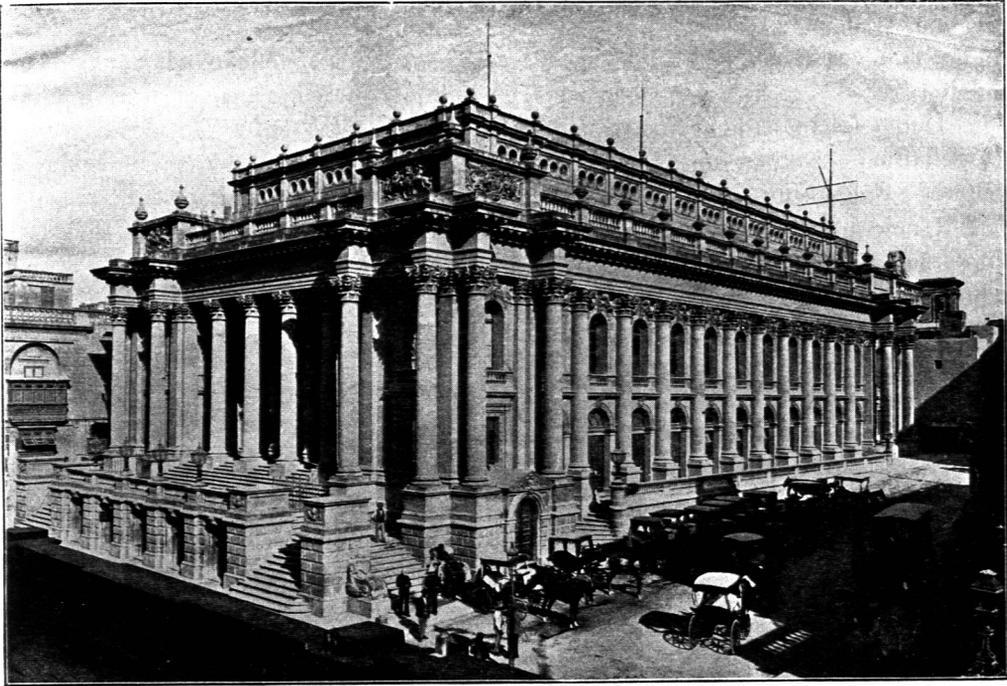


Zweckmäßigkeit oder der gewählten Architektur — letzteres etwa durch (in der Photographie nicht erkennbare) teilweise Vermauerung und Scheinteilung der Fenster und ähnliche Notbehelfe — Gewalt anzutun. Die hohe Attika bietet zwar die Möglichkeit, das hinter derselben verborgene die in der Natur der Räume begründeten Bedingungen erfüllt und z. B. das Dach des Zuschauerraumes weit überragt werde durch die Umfassungsmauer des Bühnenraumes; doch bleibt dies dem Auge des Beschauers entzogen und kann deshalb auf fein Urteil nicht einwirken.

Ein anderes neueres Theater ist hier ebenfalls zu nennen: *Her Majesty's Theatre* in London (Fig. 32²⁶⁾. Auch bei diesem Gebäude vermag niemand ohne weiteres seine Bestimmung in seiner äußeren Erscheinung zu erkennen, und solcher Beispiele könnten noch eine sehr große Zahl hier genannt werden.

Fig. 31.



Theater zu La Valetta.

Von den beiden, in ihren Grundbedingungen gänzlich verschiedenen, jedoch untrennbar verbundenen und aufeinander angewiesenen Teilen eines Theatergebäudes — dem Bühnenhause mit seinen Nebenräumen und dem Zuschauerhause mit Treppen, Flurgängen und Vestibülen — ist der erstere, nämlich das Bühnenhaus mit dem enormen Hohlraum der Bühne, derjenige Teil, welcher seiner Bestimmung entsprechend die größte räumliche Ausdehnung in Anspruch nehmen muß und infolgedessen durch seine Masse die ganze durch ein Theatergebäude dargestellte Monumentalgruppe beherrschen wird.

In Beziehung auf die Verhältnisse und auf den Reichtum in der Detailbildung wird es aber gegen die dem Publikum gewidmeten Bauteile zurücktreten müssen; es wäre ein großer Fehler, über alle Teile des Gebäudes die gleiche Fülle von Reichtum

44.
Verschiedene
Behandlung
von Bühnen-
und Vorderhaus.

²⁶⁾ Fakf.-Repr. nach: Deutsche Bauz. 1900, S. 95.